

Februar jenes Jahres unter dem Major von Lügow in Schlessien zu sammeln begann. Wie die Schar des Herzogs Wilhelm von Braunschweig, der im Jahr 1809 von Böhmen bis zur Wejermündung sich durchschlug, sich die Legion der Rache, die schwarze Schar nannte, so hießen sich auch die Lügower die Schar der Rache, hatten schwarze Uniform und auf dem Tschako einen Totenkopf. Zu dieser Schar, welche ihren Haß und ihre Todesverachtung schon äußerlich ausdrückte, war ein ungeheurer Zudrang der edelsten Jünglinge, besonders der Studierenden, und Persönlichkeiten wie Zahn, Friesen und Theodor Körner, welcher Leier und Schwert nicht bloß besang, sondern praktisch vereinigte, gaben dieser Schar eine höhere Weihe, einen besonderen Schwung. Es war ein sehr buntes Corps, aus allen möglichen Ländern und Ständen zusammengewürfelt: sogar Tiroler Schützen, welche vier Jahre vorher unter Hofer und Speckbacher gekämpft hatten, und einige Spanier, welche von Rache gegen Napoleon glühten, eilten herbei und ließen sich in die Schar aufnehmen. Es sollte kein preussisches, sondern ein deutsches Corps sein, in welchem die freiheitsliebende Jugend von ganz Deutschland, besonders von denjenigen Ländern, die noch unter Napoleonischer Herrschaft saßen, sich sammelte. Bei der Stimmung, welche in den ehemals preussischen Landesteilen herrschte, und bei den unsicheren und gärenden Zuständen in den Gebieten des Rheinbundes rechnete man anfangs darauf, daß man in kurzem ein halbes Armeecorps aufstellen könne. Aber die Wirklichkeit blieb denn doch hinter diesen kühnen Erwartungen zurück. Denn Napoleons rasches Vordringen in Deutschland und seine heiden, wenn auch schwer erkämpften Siege bei Großgörschen und bei Bautzen, hielten den Rheinbund von jeder Erhebung zurück und fesselten die Jugend desselben an die französischen Fahnen.

So zog die Schar über 1000 Mann stark von Schlessien ab, erhielt in Sachsen, aus der Altmark und Mecklenburg bedeutenden Zuzug und stieg auf 3000 Mann Fußvolk, 400 Reiter und 9 Geschütze. Ihre nächste Aufgabe war der sogenannte kleine Krieg, die Beunruhigung des Feindes auf den Flügeln und im Rücken, die Aufhebung kleinerer Truppenabteilungen und größerer Transporte, die Insurrektion einzelner Gebiete. Man hatte es dabei namentlich auf Westfalen abgesehen, marschierte aber zunächst nach der unteren Elbe, wo die Lügower zum Schutze Hamburgs ehrenvoll kämpften. Als der russische General Woronzoff zu einem Handstreich auf Leipzig aufforderte, zog Major von Petersdorff, der Anführer des Fußvolks, mit 1200 Mann in Gemeinschaft mit russischen Truppen dahin ab und focht glücklich gegen die Feinde, wurde aber von einem Angriff auf die Stadt durch die Nachricht von dem Abschluß des Waffenstillstandes abgehalten.

Eben diese Nachricht sollte dem Major Lügow sehr verderblich werden. Derselbe fühlte, daß er in den letzten Wochen weniger ausgerichtet habe, als man allgemein erwartete. Daran waren freilich verschiedene Umstände schuld. Major Lügow, ein Freund und Gefährte Schills, der 1809 in Stralsund so